



Abend -

Zeitung.

205.

Dienstag, am 4. November 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. R. docteur G. S. Th. Winkler (Ed. Hell.)

S z e n e n.

(Fortsetzung.)

Woh' ihm, wohl uns! sagte Johannes, als der Senator verschwunden war: die goldene Venus hat es so gefügt, sie machte mich in ihrer Huld zum Perseus, der, wie der göttergleiche Held, einen gräulichen Hornvogel überwand und sein Gretchen, wie jener die Andromeda, befreite.

Wieder ein Störenfried! lispelte die Jungfrau unter dem innigen Kusse und riß sich los, denn ihr Gehör war das feinste und er entschlüpfte abermals. — Willkommen, mein Engelchen! rief Fräulein Raubmund: Ich habe Sie wie einen Seelenschatz gesucht, habe zu meiner innigen Betrübniß von der morgenden Heimkehr nach Dachsleben gehört und dahin will ich auch — nach Pilzhausen vielmehr, wo eine wunderthätige Hirtenfrau waltet, die Armen wie Reichen um Gotteswillen hilft und mir den Hals streichen soll, den erst mein Guldentraut, dann ein berühmter Kurschmied, zuletzt unser Nachbar, der Barbier, behandelten und der doch immer ansehnlicher wird. Ist's Ihnen gefällig, das Gepäck dem Boten mitzugeben und mir auf einer wunderschönen Troschke Gesellschaft zu leisten, welche der Verfertiger dem dortigen Gutsherrn überschickt, so tragen Sie für die gesammten sechs Meilen eine Wenigkeit bei und ich genieße Ihre werthe Gesellschaft. Doch fährt der Kutscher zwei Stunden vor Tage und aus dem Gasthose zum Auerhahn

ab, der in der äußeren Vorstadt befindlich ist, wohin wir uns denn verfügen müssen.

Des Fräuleins Vorschlag schien Margarethen sehr annehmlich, da die Straße nach Pilzhausen durch ihre Heimath führte, die Raubmund zur Schutzpatronin hinreichte, die neue Troschke bei dem schönen Wetter ein leichtes und angenehmes Fortkommen verhieß und das Unglück, welches den Vater durch jenen Bankerott betraf, ihr die Spärlichkeit zur Pflicht machte. Gretchen dankte demnach für ihre gütige Meinung und Sorgfalt und wollte bereits zusagen, als Julie, finster und freundlicher als seit Wochen erscheinend, herbeikam. Freue Dich! sprach sie: wir fahren selbender; die Mutter hat den glücklichen Gedanken, mich für ein Weilchen nach Dachsleben zu versetzen; ich sehe einen Bethesda in Deiner Heimath und in Dir den Engel des Heilbades. Gleichzeitig aber warf sie einen so vernichtenden Blick auf das Fräulein, daß dieses sofort, wie vorhin der Senator Hornvogel abging, denn Julie haßte es als den schadenfrohen Herold der Verlobung Weslers mit der Unthal, mehr als den Bösen selbst und Angelika fürchtete das haarscharfe Zünglein der Streifertigen.

Die Gelegenheit, mit welcher jene fürlieb nahm, um ohne Kosten zu der Halsstreicherin in Pilzhausen zu gelangen, gehörte allerdings nicht zu den Eilposten und wer ihr am folgenden Tage begegnete, sperrte, wie die Widersacher in Davids Psalter, das Maul auf und schüttelte den Kopf. In Dachsleben war der